

Die Gesamtlänge ist etwa 1,5-fach die Parameter etwa

Das Femur von Vorder- und Hinterbein ist an der Spitze breit abgerundet, dann ein wenig eingesenkt, in der Mitte ungeschwefelt, während er sich gegen die Basis wieder verschmälert, der ganzen Länge nach stark rinnenförmig am meisten zwischen dem zweiten und letzten Basistrittel, wo er verschleiert zu sein scheint. Die Form mit mehr oder weniger röhrenförmigen Abweichungen der Spitze

Eine neue Gryllacride (Orth. Saltatoria).

Von

KJELL ANDER.

Cratomelus integer n. sp.

1 ♂, Typus, 1 ♀ Allotypus. Santiago, Chile, XII. 1925, leg. A. Faz. — Deutsches Entomologisches Institut, Berlin—Dalhem.

Farbe: braun—dunkelbraun, wahrscheinlich teilweise durch postmortale Missfärbungen verändert. Abdominaltergite etwa gelbbraun mit dunklem Hinterrand; auch die Hinterleibssternite mit breit dunklem Hinterrand. Hintertibien ziemlich dunkelbraun.

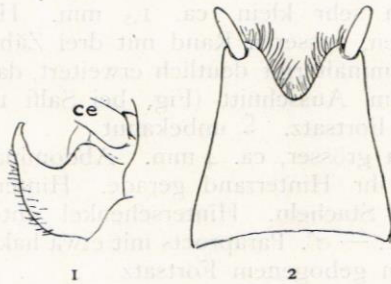
In der Gestalt *Cr. productus* Ander sehr ähnlich, jedoch etwas weniger robust und ein wenig kleiner; die Elytra sind kürzer und kleiner, gut getrennt und berühren einander in der Medianlinie nicht; die Aderung ist einfacher.

Die Bewaffnung der Beine stimmt gut mit der von *productus* überein, nur folgende Abweichungen: Die bei *productus* kleinen, recht undeutlich abgesetzten Chitindornen der Schenkel sind hier noch kleiner und bekommen nie oder kaum die Form von Dornen oder Zähnen, bilden nur m. o. w. unregelmässige Chitinerhebungen; dieser Unterschied ist besonders am Hinterschenkel deutlich. Hintertibien aussen und innen mit 5 dorsalen, kräftigen Stacheln, bei ♂ steht ausserdem innen unmittelbar neben dem dorsalen Sporn ein ganz kleiner Dorn. Ventral gibt es 3—4 ganz kleine äussere Dorne. Der obere, innere Sporn reicht dem Metatarsus etwas vorüber, der obere äussere Sporn etwa zu dessen Spitze. Diese Sporen sind somit verhältnismässig etwas länger als bei *productus*.

Das ♂ unterscheidet sich von denen der übrigen Arten vor allem im Bau des Hinterleibes. Das 7.—8. Tergit ist nicht erweitert sondern völlig normal, ihr Hinterrand im Profil gerade, beide im hinteren Teil sehr schwach gekielt (vielleicht sekundär) und mit kaum merkbarer, sehr stumpfwinkliger Ausrundung. Das 9. Tergit vom 8. nicht überdeckt, normal ausgebildet, sein Hinterrand unmittelbar vor den kleinen Hörnchen der Dornen des 10. Tergits

schwach erhöht. Das 10. Tergit ist durch eine weiche Mittelpartie in zwei Seitenskleriten geteilt, die median in den eben erwähnten Hörnchen auslaufen. Epiproct (Lamina supraanalis) kurz, breit gerundet. Paraprocts (Valvulae anales inf.) wie bei *productus* mit einem nach aussen—oben gerichteten, etwa wie einen Haken geformten Fortsatz versehen, der eine andere Form als bei *productus* besitzt, im übrigen aber wie bei diesem ausgebildet ist (Fig. 1). Lamina subgenitalis kürzer als bei *productus* und *armatus*, der Ausschnitt ist gerundet, gleichseitig-dreieckig, die Tiefe beträgt etwa $\frac{1}{3}$ der Länge der Lamina (Fig. 2). Die Styli sind kurz, ca. 1 mm oder etwa so lang wie die Ausschnitt. Die Lamina ist an ihrer oberen Seite dicht behaart; auch die Paraproctalfortsätze sind behaart.

Das ♀ ist schwieriger von *productus* zu unterscheiden. Doch sind die Tergite 7—8 gar nicht erweitert und ein Kiel oder Aus-



Cratomelus integer n. sp.

Fig. 1. Rechtes Paraproct schräg von unten ♂. ce = Cercus.

Fig. 2. Lamina subgenitalis. ♂.

schnitt ist (auch bei höherer Vergrößerung) kaum angedeutet. Im Bau des Ovipositors sind die zwei Arten (sowie *armatus*?) einander sehr ähnlich; ich kann jedenfalls keine Unterscheidungsmerkmale herausfinden.

Von den vier jetzt beschriebenen *Cratomelus*-Arten, *armatus* Blanch. (1851), *productus* Ander (1932), *monticellii* Salfi (1925) und *integer* n. sp., stehen die zwei ersteren einander ganz nahe, und ich kann keine sichere Unterscheidungsmerkmale zwischen den ♀♀ entdecken. Das ♀ (Mus. Kopenhagen), das ich 1932 als *armatus* betrachtete, passt eher zu *productus*. Nach Brunner von Wattenwyl soll *armatus* an den Vordertibien keinen äusseren Sporn (Spina) besitzen, was sowohl *productus*, *integer* wie *monticellii* haben. Im männlichen Geschlecht ist *armatus* durch das Fehlen der Paraproctalfortsätze (Brunner; Chopard, Insecta 10—12, Rennes 1920) charakterisiert.

Die vier Arten können in folgender Weise getrennt werden:

- A. Elytra so gross, dass sie einander berühren können. Hinterleibstergite 7—8 sehr stark erweitert (♂) oder schwach (♀), mit tiefem (♂) oder schwachem (♀) Einschnitt. — ♂ Lamina subgenitalis sehr gross, hervorragend.
- B. Vordertibien ohne äusseren Apikalsporn(?), Hintertibien mit 5 dorsalen Stacheln¹ — ♂. Paraprocts ohne Fortsatz *armatus* Blanch.
- BB. Vordertibien mit äusserem Apikalsporn. Hintertibien mit 6 Dorsalstacheln¹ — ♂. Paraprocts mit deutlichem, abgeplattetem, nach aussen gebogenem Fortsatz (Figur bei Ander 1932) *productus* Ander.
- AA. Die Elytra können einander in der Medianlinie nicht berühren. Das 7.—8. Hinterleibstergit schwach oder nicht erweitert. — ♂. Lam. subgenitalis nicht hervorragend.
- C. Elytra sehr klein, ca. 1,5 mm. Hinterschenkel am unteren, äusseren Rand mit drei Zähnen. — ♂. 7.—8. Abdominaltergit deutlich erweitert, das 8. mit seichtem, breitem Ausschnitt (Fig. bei Salfi 1925). Paraprocts ohne Fortsatz. ♀ unbekannt *monticellii* Salfi.
- CC. Elytra grösser, ca. 4 mm. Abdominaltergite 7—8 normal, ihr Hinterrand gerade. Hintertibien mit 5 dorsalen Stacheln. Hinterschenkel unten ohne richtige Zähne. — ♂. Paraprocts mit etwa hakenförmigem, nach aussen gebogenem Fortsatz *integer* n. sp.

Benutzte Literatur.

- Ander, K., Neue Laubheuschrecken. K. Fysiograf. Sällsk. i Lund förh. Bd. 2 Nr 3, 1932.
- Brunner von Wattenwyl, B., Monographie der Stenopelmatiden und Gryllacriden. Verhandl. zool.-botan. Gesellsch Wien 28, 1888.
- Salfi, M., Ortotteri raccolti dal Capitano G. Chierchia etc. Annuario Mus. zool. R. Univ. Napoli N. S. V. 5. nr. 10, 1925.

¹ Die Zahl dieser Stacheln scheint zu variieren und bildet somit kein gutes Artmerkmal.